

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

N^o. 21.

Dinstag am 27. Jänner

1863.

3. 35. a (1)

Nr. 127.

Kundmachung.

Dinstag den 24. Februar 1863 um halb sieben Uhr Abends findet in Wien die General-Versammlung der Aktionäre der österreichischen Nationalbank statt.

An dieser Versammlung können nur jene Aktionäre theilnehmen, (S. 32 und 33 der Statuten) welche österreichische Unterthanen sind, in der freien Verwaltung ihres Vermögens stehen und zwanzig auf ihre Namen lautende, vor dem Juli 1862 datirte Aktien besitzen, welche zu diesem Ende bis 14. Februar 1863 bei der Liquidatur der Bank in Wien hinterlegt oder vinkulirt worden sind.

Wird die Hinterlegung dieser Aktien bei einer Filial-Kasse der Bank gewünscht, so wolle die Bankdirektion in Wien bis 7. Februar 1863 schriftlich angezeigt werden.

Von der Theilnahme an der General-Versammlung sind insbesondere diejenigen ausgeschlossen, über deren Vermögen einmal der Konkurs oder das Ausgleichsverfahren eröffnet worden ist, und welche bei der darüber abgeführten gerichtlichen Untersuchung nicht schuldlos erkannt worden, oder welche durch die Gesetze für unfähig erklärt sind, vor Gericht ein gültiges Zeugniß abzulegen.

Jedes Mitglied der General-Versammlung (S. 37 der Statuten) kann nur in eigener Person, und nicht durch einen Bevollmächtigten erscheinen, hat auch bei Berathungen und Entscheidungen, ohne Rücksicht auf die größere oder geringere Anzahl von Aktien, die ihm gehören, und wenn es auch in mehreren Eigenschaften an der Versammlung theilnehmen würde, nur eine Stimme.

Lauten jedoch Aktien auf moralische Personen, auf Frauen oder auf mehrere Theilnehmer, so ist derjenige berechtigt, in der General-Versammlung zu erscheinen und das Stimmrecht auszuüben (S. 38 der Statuten) welcher sich mit einer Vollmacht der Aktien-Eigenthümer, soferne diese österreichische Unterthanen sind, ausweist.

Die Tagesordnung der General-Versammlung, so wie der Ort, an welchem Letztere stattfindet, wird den Mitgliedern derselben am 18. Februar 1863 bekannt gemacht werden.

Wien am 15. Jänner 1863.

Pipis,
Bank-Gouverneur.

Löwenthal,
Bank-Direktor.

3. 32. a (2)

Nr. 838.

Kundmachung.

Laut Mittheilung der k. k. steiermärkischen Statthalterei in Graz ist die Rinderpest in dem Bezirke Franz an einem Stück Hornvieh am 17 d. M. konstatiert worden.

Indem bereits die geeigneten Vorkehrungen zur Hintanhaltung der Verschleppung dieser verheerenden Seuche durch Absperrung der Landesgrenze gegen Steiermark in den Bezirken Egg und Stein getroffen wurden, und namentlich der Eintrieb von Schlachtvieh aus der Steiermark nach Krain vorläufig ganz eingestellt wurde, wird dieß mit dem Bedenken zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß die ähnlichen Verfügungen aus Anlaß der im steiermärkischen Bezirke Lichtenwald konstatierten Rinderpest in den hierländigen Bezirkegebieten Gurkfeld und Ratschach ins Leben gerufen wurden, und daß die mit hierortiger Kundmachung vom 15. November v. J., Nr. 16128, angeordnete Absperrung der Landesgrenze Krains gegen Zivil- und Militär-Kroatien in den Bezirken Möttling, Eschernembl, Neustadt, Land-

straß, Gottschee und Laas in voller Kraft bestehe, weshalb sich insbesondere die Viehzüchter und Viehhändler, wie auch die Fleischhauer durch Vieheinkauf in den von der Seuche heimgesuchten oder von derselben bedrohten Orten vor Schaden verwahren mögen.

Die mit obigem Erlasse gegen das Küstenland angeordnete und in den Bezirken Senofetsch, Bippach und Illir. Feistritz stattgefundene Absperrung der Landesgrenze Krains wurde jedoch aufgehoben, nachdem laut amtlichen Mittheilungen die Rinderpest in dem k. k. österr. Küstenlande völlig erloschen ist.

Von der k. k. Landesregierung.

Laibach am 21. Jänner 1863.

3. 34. a (1)

Nr. 215

Kundmachung.

Wegen der bereits in Franz in Steiermark vorgekommenen Rinderpest wird die Abhaltung des Viehmarktes in Mannsburg am 9. Februar l. J., d. i. am Gedächtnistage der heiligen Apollonia untersagt.

k. k. Bezirksamt Stein am 24. Jänner 1863

3. 33. a (1)

Nr. 2586.

Ediktal-Vorladung.

Nachstehende Gewerbsparteien, unbekanntes Aufenthaltes, werden im Sinne der hohen Steuerdirektions-Berordnung vom 29. Juli 1856, Z. 5165, hienit aufgefodert, binnen 14 Tagen, von der letzten Einschaltung dieser Kundmachung an, den aushaftenden Erwerbsteuerückstand bei diesem k. k. Steueramte zu berichtigen, als man sonst die Löschung ihrer Gewerbe von Amtswegen veranlassen würde;

1. Martin Hitti, Wirth in Brückel, Steuerbetrag 3 fl. 97 fr.
2. Anton Zhampa, Binder in Raunidol, Steuerbetrag 3 fl. 97 fr.
3. Bartholmā Knauß, Wirth in Hrib, Steuerbetrag 3 fl. 97 fr.
4. Josef Mikolizh, Wirth in Hrib, Steuerbetrag 7 fl. 93 1/2 fr.
5. Jakob Mikolizh, Schneider in Hrib, Steuerbetrag 3 fl. 97 fr.
6. Jakob Lessar, Tischler in Turjoviz, Steuerbetrag 3 fl. 97 fr.
7. Josef Rossan, Krämer und Wirth in Niederdorf, Steuerbetrag 15 fl. 87 fr.
8. Urban Loufschin, Schuster in Reifniz, Steuerbetrag 3 fl. 97 fr.
9. Mathias Handler, Handelsmann in Reifniz, Steuerbetrag 15 fl. 87 fr.
10. Michael Lessar, Spezereihändler in Soderschiz, Steuerbetrag 7 fl. 93 1/2 fr.
11. Karl Langer, Handelsmann in Soderschiz, Steuerbetrag 7 fl. 93 1/2 fr.
12. Mathias Mohar, Wirth in Traunif, Steuerbetrag 3 fl. 97 fr.
13. Anton Seel, Schuster in Kropazh, Steuerbetrag 3 fl. 97 fr.

k. k. Bezirksamt Reifniz am 22. Jänner 1863.

3. 184. (2)

Nr. 90.

Edikt.

Vom k. k. Landesgerichte wird den unbekanntes Rechtsnachfolgern der Helena Tertnik bekannt gegeben, es habe Gertraud Tertnik die Klage auf Erßigung der noch auf Helena Tertnik vergewährten Hälfte des Hauses Konst. 73 sammt Garten in der Tirnau eingebracht, worüber die Tagsatzung auf den 9. März l. J. angeordnet, und Dr. Rudolf als Kurator den unbekanntes Beklagten aufgestellt wurde. Die Beklagten haben zu dieser Tagsatzung zu erscheinen, oder ihre Behelfe dem Kurator mitzutheilen, widrigens nach den vorliegenden Akten die Entscheidung erfolgen soll.

Laibach am 10. Jänner 1863.

3. 145. (2)

Nr. 5932.

Edikt.

Vom dem k. k. Landes- als Handelsgerichte zu Laibach wird der Aloisia Muschitsch, als Erbin des Jakob Muschitsch hier, unbekanntes Aufenthaltes, zu ihrer Wissenschaft und zur Wahrung ihrer Rechte bekannt gegeben, daß die Klage des Jakob Köppler in Triest auf Zahlung des von Jakob Muschitsch akzeptirten, am 24. November 1862 fälligen Wechsels ddo. 24. November 1859, pr. 179 fl. 7 fr. sammt dem dießfälligen Zahlungsauftrage ddo. 9. Dezember l. J., Z. 5404, dem Herrn Dr. Anton Rudolf, als dem ihr unter Einem aufgestellten Curator absentis, zugestellt worden sei.

Laibach am 10. Jänner 1863.

3. 177. (2)

Nr. 169.

Edikt.

Vom k. k. Landes- als Handelsgerichte zu Laibach wird hienit bekannt gegeben:

Es sei in der Exekutionsführung des Heinrich Skodlar, gegen Johann Smrekar, pcto. 593 fl. 10 fr. c. s. c., die Feilbietung der geschätzten Waren gewilliget, und es seien hiezu die Termine auf den 12. und 26. Februar l. J. in der Amtskanzlei des k. k. Notars Dr. Drel mit dem angeordnet worden, daß die Pfandstücke beim ersten Termine nur um oder über, beim zweiten auch unter dem Schätzwerthe hintangegeben werden.

Laibach am 13. Jänner 1863.

3. 166. (3)

Nr. 137 Merk.

Edikt.

Vom dem k. k. Landes- als Handelsgerichte in Laibach wird hienit kund gemacht, es sei die Protokollirung des zwischen E. Meticke, Michael Stern und Ed. Reissden zum Behufe des Weiterbetriebs der Spiritusfabrik zu Ponovitsch geschlossenen Gesellschaftsvertrages ddo. Triest vom 29. und Wien 31. Dezember v. J., dann die Protokollirung der Gesellschaftsfirmen:

„Ponovitscher Spiritusfabrik Meticke & Comp.“

so wie auch der von den drei öffentlichen Gesellschaftern Ernst Meticke, Michael Stern und Eduard Reissden beigefügten Firmazeichnungen, endlich die Löschung der bisherigen Firma: „Ponovitscher Spiritusfabrik E. Meticke“ und der von den Herrn Michael Stern und Ed. Reissden bisher geführten Zeichnung per Procura bewilligt, und unter Einem veranlaßt worden.

Laibach am 10. Jänner 1863.

3. 170. (2)

Nr. 62.

Edikt.

Vom k. k. Kreisgerichte Neustadt wird hienit bekannt gemacht, daß der Vollzug der mit dem dießgerichtlichen Bescheide ddo. 2. v. M., Z. 1442, auf den 16. Jänner, 20. Februar und 20. März l. J. angeordneten exekutiven Feilbietungen der, dem Karl Kalzhiz aus Neustadt gehörigen Liegenschaften sistirt worden ist!

k. k. Kreisgericht Neustadt am 16. Jänner 1863.

3. 169. (2)

Nr. 101.

Edikt.

Im Nachhange zu den dießgerichtlichen Exekuten von 16. Oktober 1862, Z. 7759, und 15. Dezember 1862, Z. 9420 wird bekannt gemacht, daß zu der in der Exekutionssache des Johann Schwarzenig gegen Agnes Schwarzenig, auf den 7. Jänner d. J. angeordneten 2. Feilbietung der Subrealität zu Unterblausitz Urb. Nr. 11 ad Rupertshof, kein Kaufsüßiger erschienen ist, und sobin zu der 3. auf den 3. Februar d. J. angeordneten Feilbietung geschritten wird.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Neustadt, am 10. Jänner 1862.

3. 121. (1) E d i f t. Nr. 3371.

Von dem k. k. Bezirksamte Sittich, als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Maria Egler von St. Veit, gegen Anton Wurzer von ebendort, wegen aus dem Urtheile vom 14. Juni 1861, Z. 2075 schuldigen 17 fl. 30 kr. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Weixelburg sub Ref. - Nr. 321 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 900 fl. öst. W. bewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagfahrungen auf den 21. Februar, auf den 28. März und auf den 30. April 1863 jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Gerichtssitze mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 31. Oktober 1862.

3. 122. (1) E d i f t. Nr. 3543.

Von dem k. k. Bezirksamte Sittich, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Stermez von Bukowiz, gegen Stefan Supantschitsch von dort, wegen aus dem Vergleich vom 20. September 1860, Z. 3093, schuldigen 42 fl. 40 kr. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Hofes Bukowiz sub Ref. folio 8 und Ref. - Nr. 4 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1400 fl. öst. W. bewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagfahrungen auf den 5. März, auf den 7. April und auf den 7. Mai 1863, jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Gerichtssitze mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 13. November 1862.

3. 123. (1) E d i f t. Nr. 3587.

Von dem k. k. Bezirksamte Sittich, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Dr. Bartelmä Supanz, k. k. Notar, als gerichtlicher Vormund der mindj. Johann Sutar'schen Kinder gegen Johann Dollenz von Pischenez, wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 30. Oktober 1861, Z. 3791, 3792, und 3793, schuldigen 525 fl. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Weixenstem, sub Urb. - Nr. 178¹/₂, Ref. - Nr. 93, vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 500 fl. öst. W., bewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagfahrungen auf den 14. Februar, auf den 16. März und auf den 16. April 1863, jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Gerichtssitze mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 1. Dezember 1862.

3. 124. (1) E d i f t. Nr. 3830.

Von dem k. k. Bezirksamte Sittich, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Jakob Zevnikar von Kosleuzh, gegen Johann Skubiz von Poliz, wegen aus dem Vergleich vom 13. August 1861, Nr. 2851, schuldigen oder Lösung mehrerer Sagenposten, in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich des Bezirksamtes sub Urb. Nr. 141 im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2500 fl. öst. W. bewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagfahrungen auf den 7. März, auf den 7. April und auf den 15. Juni 1863, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt, und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 3. Dezember 1862.

3. 125. (1) E d i f t. Nr. 3831.

Von dem k. k. Bezirksamte Sittich, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Koschel von Großgups, gegen Josef Omachen von Ologovza, wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 9. Dezember 1861, Nr. 2486, schuldigen 385 fl. 35 kr. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Weixelburg sub Ref. - Nr. 31, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1300 fl. öst. W. bewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagfahrungen auf den 28. Februar, auf den 9. April und auf den 9. Mai 1863, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 3. Dezember 1862.

3. 129 (1) E d i f t. Nr. 3253.

Von dem k. k. Bezirksamte Rassenfuß, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn O. H. Ogriseg Handelsmannes von Warburg, gegen Herrn Johann Planinscheg Krämer und Realitätenbesitzer von St. Kanzian wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 26. November 1860, Z. 6192, schuldigen 189 fl. 34¹/₂ kr. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Swur sub Ref. - Nr. 150 fol. 313 vorkommenden Realität, sammt An- und Zugehör im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 824 fl. 20 kr. öst. W. bewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagfahrungen auf den 9. Februar, auf den 9. März und auf den 11. April 1863, jedesmal Vormittags um 9 Uhr hieramts mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Rassenfuß, als Gericht, am 30. Oktober 1862.

3. 130. (1) E d i f t. Nr. 3253.

Den unbekannt wo befindlichen Franz, Martin und Maria Planinscheg wird hiemit erinnert, daß in der Exekutionssache des O. H. Ogriseg durch Herrn Dr. Dominikus, gegen Johann Planinscheg von St. Kanzian, der Feilbietungsbescheid des. hod. Z. 3253, dem zur Wahrung ihrer Rechte bestellten Kurator Hr. Johann Kapler von Savinel zugestellt worden ist.

K. k. Bezirksamt Rassenfuß, als Gericht am 30. Oktober 1862.

3. 131. (1) E d i f t. Nr. 3695.

Vom dem k. k. Bezirksamte Rassenfuß, als Gericht, wird dem unbekannt wo befindlichen Paul Bartholitsch und dessen allfälligen Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Josef Himmertl von Trauerberg, wider denselben die Klage auf Ersetzung und Umschreibung der im Grundbuche der Herrschaft Pletterschach sub Tom. Urb. - Nr. vorzeichneten Kaufsrealität in Trauerberg sub praes. 27. November 1862, Z. 3695 hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen Verhandlung die Tagfahrung auf den 11. April 1863, früh 9 Uhr mit dem Anbange des S. 29 G. O. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Johann Pibernig von Rassenfuß, als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde. Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Rassenfuß, als Gericht, am 2. Dezember 1862.

3. 172. (1) E d i f t. Nr. 20305.

Im Nachhange zum diebämlichen Exkto vom 15. Mai 1862, Z. 7159, wird vom k. k. städt. - deleg. Bezirksgerichte Laibach bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Helena Pader in ihrer Exkutionsfache gegen Josef Anselz von Tomischl, die

mit Bescheid vom 15. Mai 1862, Z. 7159, auf den 30. Juni, 30. Juli und 30. August l. J. angeordnet gewesenen exekutive Feilbietung der, dem Josef Anselz gehörigen, zu Tomischl liegenden, im Grundbuche sub Urb. - Nr. 319, Ref. - Nr. 276, Einl. - Nr. 984 vorkommenden, gerichtlich auf 1077 fl. 10 kr. bewertbeteten Realität wegen noch schuldiger 45 fl. 98¹/₂ kr. öst. W. sammt Zinsen u. Kosten in Neaffinierungswege bewilliget worden und werden hiezu neuerlich 3 Tagfahrungen auf den 14. Februar den 16. März und den 15. April l. J. jedesmal in dieser Amtskanzlei mit dem Anbange bestimmt, daß die feilzubietende Realität nur bei der dritten Tagfahrung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt, und die Lizitationsbedingungen können in den gewöhnlichen Amtsstunden hiergerichts eingesehen werden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 30. Dezember 1862.

3. 178. (1) E d i f t. Nr. 470.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es habe Dr. Johann Zwaier von Laibach gegen den unbekannt wo befindlichen Michael Sader, gesetzlichen Vertreter seines ebenfalls unbekannt wo befindlichen minderj. Sohnes Franz Sader die Klage de praes. 3. Oktober 1862, Z. 15551, pcto. Zahlung eines Grundkassenschilings pr. 400 fl. c. s. c., eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagfahrung auf den 21. April l. J. Vormitt. 9 Uhr hiergerichts angeordnet wurde.

Da der dermalige Aufenthalt des Beklagten unbekannt ist, so wurde demselben auf dessen Gefahr und Kosten der hiesige Hof- und Gerichtsadvokat Herr Dr. Rudolf als Curator ad actum zur Wahrung seiner Rechte bestellt, und ihm zugleich obige Klage zugestellt.

Dessen wird nur der Beklagte mit dem erinnert, daß er zur obigen Tagfahrung entweder persönlich zu erscheinen, oder aber dem aufgestellten Kurator die erforderlichen Behelfe rechtzeitig an die Hand zu geben, auch einen andern Sachwalter zu bestellen und solchen rechtzeitig anher namhaft zu machen habe, widrigens er die aus einer Verabsäumung allenfalls entstehenden nachtheiligen Folgen sich selbst zuzuschreiben haben werde.

Laibach am 13. Jänner 1863.

3. 174. (1) E d i f t. Nr. 126.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird hiemit kund gemacht:

Es habe Dr. Kaufschitsch als Anton Strojanscher Verlasskurator von Streindorf gegen die unbekannt wo befindlichen Johann Paulin'schen Pupillen und deren Erben zu Händen eines zu bestellenden Curators ad actum eine Klage pcto. Verzährt- und Erlöschenerklärung des Schuldscheines vdo. intab. 24. August 1808, pr. 400 fl. von der im Grundbuche Sittich sub Urb. - Nr. 48 Tom. I. fol. 50 vorkommenden im Orte Streindorf sub Konst. - Nr. 17 liegenden Halbhube eingebracht, worüber die Tagfahrung auf den 17. April l. J. Früh 9 Uhr hiergerichts angeordnet wurde.

Hievon werden die Beklagten mit dem verständiget, daß ihnen der hiesige Advokat Herr Dr. Rudolf als Curator ad actum aufgestellt wurde, welchem sie ihre Rechtsbehelfe einzusenden haben, oder diesem Gerichte einen Bevollmächtigten bis dahin namhaft zu machen, oder persönlich zur Tagfahrung zu erscheinen haben, widrigens mit dem aufgestellten Kurator allein verhandelt werden würde.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 10. Jänner 1863.

3. 175. (1) E d i f t. Nr. 47.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird hiemit kundgemacht:

Es habe Josef Gorischitsch von Pöndorf gegen Maria Primiz unbekanntes Aufenthaltes zu Händen eines zu bestellenden Curators ad actum eine Klage pcto. Verzährtung und Erlöschenerklärung einer Sagenpost pr. 270 fl. von der im Grundbuche Zobelberg sub Ref. - Nr. 403 vorkommenden Realität, eingebracht, worüber die Tagfahrung auf den 17. April l. J. Früh 9 Uhr hiergerichts angeordnet wurde.

Hievon wird die Beklagte mit dem verständiget, daß ihr der hiesige Advokat Herr Dr. Rudolf als Curator ad actum aufgestellt wurde, welchem sie ihre Rechtsbehelfe einzusenden habe, oder diesem Gerichte einen andern Bevollmächtigten bis dahin namhaft zu machen, oder persönlich zur Tagfahrung zu erscheinen habe, widrigens mit dem aufgestellten Kurator allein verhandelt würde.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 9. Jänner 1863.

3. 100. (2) Nr. 5083.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Michael Fockner von Verdrenz, gegen Peter Krall von Ortisch, wegen aus dem Vergleiche vom 5. Dezember schuldigen 49 fl. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Göttsche sub Tom. 33, Fol. 182 und Nr. 11 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 65 fl. öst. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 6. März, auf den 11. April und auf den 8. Mai 1863, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anbauge bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 30. November 1862.

3. 101. (2) Nr. 5331.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Georg Jellen, Jessionär des Andreas Galkisch von Maierle, gegen Josef Buttalla von Bistrig, wegen aus dem Vergleiche vom 15. Juni 1860, Z. 2310, schuldigen 214 fl. 10 $\frac{1}{2}$ kr. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Pölland, sub Tom. VI Fol. 43 sub Rekt. Nr. 511 $\frac{10}{12}$ vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 310 fl. öst. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 28. Februar, auf den 27. März und auf den 24. April 1863, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anbauge bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 1. Dezember 1862.

3. 111. (2) Nr. 6323.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Georg Onuschisch von Altenmarkt, gegen Andreas Zwanisch von Rawno, wegen aus dem Vergleiche vdo. 30. Juli 1862, Z. 3394, schuldigen 96 fl. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Radtschek im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1095 fl. öst. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungstagsatzung auf den 28. Februar 1863, Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anbauge bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser Feilbietung nöthigenfalls auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 23. Dezember 1862.

3. 112. (2) Nr. 5741.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprokuratur in Vertretung der Kirche zu Großoblaß, gegen Jakob Delis von Großoblaß, wegen aus dem Vergleiche vdo. 20. August 1858, Z. 2819, schuldigen 89 fl. 84 $\frac{1}{2}$ kr. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen im Grundbuche der Herrschaft Radtschek sub Urb.-Nr. 2, vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1580 fl. öst. W. gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungstagsatzungen auf den 3. Juni, auf den 3. Juli und auf den 4. August 1863, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anbauge bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 15. Dezember 1862.

3. 113. (2) Nr. 6091.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Hrn. Pfarrers Georg Krishof von Altenmarkt, nom. der Pfarrikche St. Georgii von Altenmarkt, gegen Josef Sierle von Poiane, wegen aus dem Vergleiche vdo. 29. September 1861, Z. 5594, schuldigen 159 fl. $\frac{1}{2}$ kr. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Erstern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Schneberg sub Tom. Grundb.-Nr. 128j229 und sub Urb.-Nr. 111 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 454 fl. und 796 fl. 40 kr. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungstagsatzungen auf den 21. Februar, auf den 21. März und auf den 21. April 1863, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anbauge bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 8. Dezember 1862.

3. 114. (2) Nr. 6134.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Maria Zpau von Oblotschische, gegen Johann Wofez von Wshenk, H.-Nr. 21, wegen aus dem Vergleiche vdo. 23. August 1861, Z. 3832, schuldigen 16 fl. 80 kr. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Schneberg sub Tom. Grundb.-Nr. 289 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 80 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungstagsatzungen auf den 14. Februar, auf den 14. März und auf den 14. April 1863, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anbauge bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 11. Dezember 1862.

3. 115. (2) Nr. 6139.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Anton Lauritsch von Großberg, gegen Gregor Gradtschik von Radtschek, wegen aus dem Vergleiche vdo. 17. September 1858, Z. 3256, schuldigen 34 fl. 17 kr. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Radtschek sub Urb.-Nr. 65j74 vorkommenden Realität, sammt An- und Zugehör im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 685 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungstagsatzungen auf den 18. Februar, auf den 18. März und auf den 18. April 1863, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anbauge bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 12. Dezember 1862.

3. 116. (2) Nr. 6190.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Matthäus Pah von Laas, Nachhaber der Frau Maria Urbas von Litaj, gegen Franz Kotschewar von Altenmarkt, wegen aus dem Vergleiche vdo. 5. April 1843, Z. 63, schuldigen 42 fl. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Schneberg, sub Tom. Urb. Nr. 82 neu 25 alt, des Gutes Neubabensfeld sub Urb.-Nr. 57 und der Stadtgült Laas, sub Urb.-Nr. 159 vorkommenden Realität, sammt An- und Zugehör im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 600 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungstagsatzungen auf den 13. Februar auf den 13. März und auf den 14. April 1863, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anbauge bestimmt worden, daß die feilzubietende

Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 15. Dezember 1862.

3. 119. (2) Nr. 3016.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Sittich, als Gericht, wird dem Veit Spendou unbekanntem Aufenthalte und dessen gleichfalls unbekanntem Erben hiermit erinnert:

Es habe Herr Josef Podobnik, Pfarrer von Kresnitz, wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Eloscheneklärung der auf der im Grundbuche der Herrschaft Sittich des Erbpachtes sub Urb.-Nr. 15 vorkommenden, zu Gunsten des Veit Spendou ob 50 fl. C. M. inlab. Schuldscheines vom 21. Jänner 1818 sub praes. 30. September 1862, Z. 3016, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 9. April 1863, früh 9 Uhr mit dem Anbauge des §. 29 a. G. O. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Josef Karstinger von Sittich, als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und außer namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 12. Oktober 1862.

3. 120. (2) Nr. 3291.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Sittich, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Franz Joang Vormund der m. Franz Hribar'schen Erben von Podgaber gegen Josef Ronger respect. dessen Erben von Berchpolja, wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 3. Jänner 1861, Z. 4553 schuldigen 210 fl. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich des Feldamtes sub Urb.-Nr. 128 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1800 fl. öst. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 16. Februar, auf den 16. März und auf den 20. April 1863, jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Gerichtssitze mit dem Anbauge bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 24. Oktober 1862.

3. 142. (2) Nr. 7834.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Blas Tomtschitsch von Feistritz, gegen Johann Schniderschitz von Schilertabor wegen aus dem Vergleiche vom 17. Mai 1858, Z. 2431, schuldigen 131 fl. 25 kr. C. M. c. s. c., in die neuerliche exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Schilertabor sub Urb.-Nr. 1, vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 863 fl. 60 kr. C. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die letzte Feilbietungstagsatzung auf den 11. Februar 1863, Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anbauge bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 5. Dezember 1862.

3. 143. (2) Nr. 7926.

E d i f t.

Im Nachhange zum hieramtlichen Edikte vom 17. September l. J., Z. 5651, wird hiemit bekannt gegeben, daß die mit Bescheid vom 17. September l. J., Z. 5651, in der Exekutionssache des Herrn Johann Tomtschitsch von Feistritz, beim Exekuten Josef Laurenzich von Verbou, polo. 268 fl. 80 kr. auf den 9. Dezember l. J. angeordnet gewesenen dritten Realfeilbietung mit vorigem Anbauge auf den 9. Mai 1863, übertragen worden ist.

k. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 9. Dezember 1862.